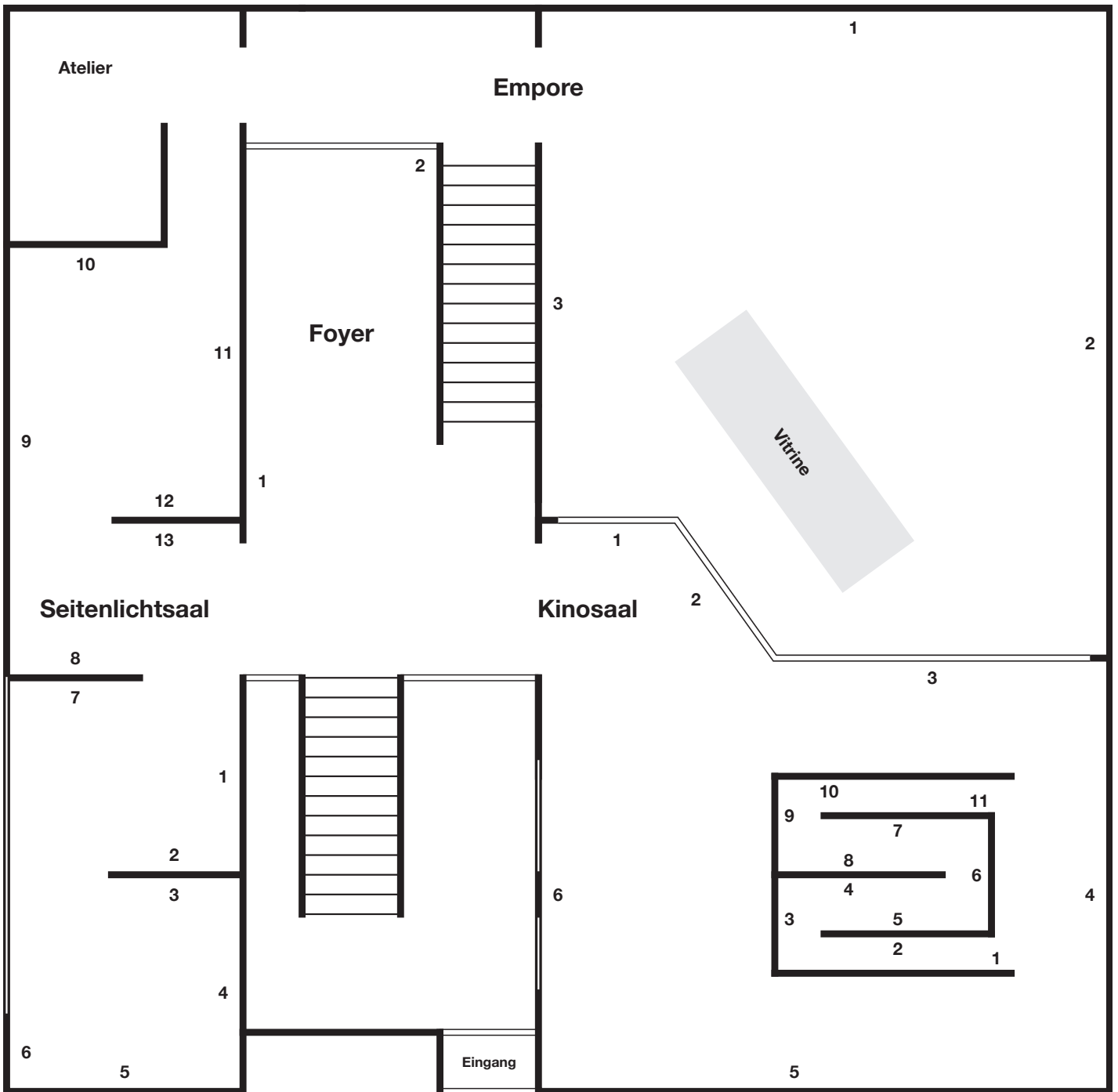




Peter Piller

**there are a couple of things that
bother me**

11.03. – 21.05.2023



Die Kunsthalle Düsseldorf zeigt die erste Überblicksausstellung des deutschen Künstlers Peter Piller (* 1968 in Fritzlar) im Rheinland. Piller war von 2006 bis 2018 Professor der Klasse für Fotografie im Feld der zeitgenössischen Kunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig und leitet seit 2018 an der Kunstakademie Düsseldorf die Klasse für Freie Kunst.

Bereits während des Studiums in Hamburg begann Peter Piller seine Arbeit am *Archiv Peter Piller*, in dem er Tausende von Bildern und Fotos – die er akribisch aus bestehenden Quellen, wie Zeitschriften, dem Internet, Ansichtskarten oder Luftbildaufnahmen, sammelte – ordnete, kategorisierte und in Serien zusammenstellte. Wichtigste Arbeitswerkzeuge sind dabei immer eine genaue Beobachtungsgabe gepaart mit feinsinnigem Humor, die es Piller ermöglichen, in höchst banal und trivial erscheinenden Bildern serielle, kuriose und ungewöhnliche Elemente zu entdecken und diese mit anderen in Beziehung zu bringen.

Auch seine Zeichnungen und eigenen Fotografien sind stets seriell angelegt.

In der umfangreichen Überblicksausstellung werden über 400 Arbeiten und rund 15 Serien und Werkgruppen von Peter Piller aus den letzten 25 Jahren gezeigt. Die Themen variieren hierbei von Vogelbeobachtung über Versicherungsarchive bis hin zu Kriegsschauplätzen oder Gedenkminuten.

Seit etwa vier Jahren beschäftigt sich Peter Piller zudem intensiv mit prähistorischer Höhlenmalerei, die in Südeuropa während der Eiszeiten entstand, bevor die Menschen sesshaft wurden. Auch hierzu liegen bisher Hunderte gesammelter Fotografien und Scans aus verschiedenen europäischen Fachbibliotheken vor, sowie selbst erstellte Fotografien und Zeichnungen, die Piller bei dutzenden Reisen nach Südfrankreich und Nordspanien erstellte. Der Seitenlichtsaal der Kunsthalle Düsseldorf ist in dieser Ausstellung gänzlich dieser neuen Werkserie gewidmet und zeigt viele der Werke hier zum ersten Mal.

1 Peter Handke: *Das Gewicht der Welt*, 1986
Pigmentdruck auf Glas

2 Proust: *Im Schatten junger Mädchenblüte*, 2012
Pigmentdruck auf Glas

1

2

Vielleicht gibt es
Meisterwerke, die unter Gähnen zustande gekommen sind.

Die Serie *Anstreichungen* zeigt stark vergrößerte Textstellen, die Peter Piller in Büchern markiert und im Anschluss ausgeschnitten hat. Nachdem er die Bedeutung von Literatur für seine künstlerische Arbeit erkannt hatte, ging er einige seiner favorisierten Romane durch und suchte Textstellen, die er beim ersten Lesen markiert hatte und die immer noch von Bedeutung für ihn und seine künstlerischen Entscheidungen waren. In der Ausstellung sind zwei dieser Textstellen zu sehen: aus Peter Handkes „Das Gewicht der Welt“ und aus Marcel Prousts „Im Schatten junger Mädchenblüte“.

Bei der dreiteiligen Arbeit *Ohne Titel* handelt es sich gewissermaßen um ein Nebenprodukt der Serie *Immer noch Sturm* (ebenfalls in der Ausstellung zu sehen). Die Bilder von an der Küste aufschäumenden Meeresbrandungen stammen aus einer Publikation, die die Bestimmung von Meeresoberflächen thematisiert. Aus dem Kontext herausgerissen, sieht Peter Piller jedoch ein Verwechslungspotential, welches er hier und in vielen seiner Arbeiten und Serien als spannendsten und fruchtbarsten Moment empfindet. Die Arbeit wird in dieser Ausstellung erstmalig gezeigt.



Kinosaal Wand 3 *Ohne Titel*, 2022



Alle Werke: *Ohne Titel*
Pigmentdrucke



Alle Werke: *Ohne Titel*
Archivpigmentdrucke

Die Serie *Nimmt Schaden* zeigt Dokumentationsfotos von Schadensfällen der Schweizer Versicherungsgruppe Baloise Group. Peter Piller wurde im Rahmen des Baloise Kunst-Preises, den er 2006 gewann, eingeladen, das Bildarchiv der Versicherung zu sichten. Dieses besteht aus rund einer halben Million digitaler Fotografien, die von Schadensermittler*innen zwischen 2001 und 2005 an den Schadensorten aufgenommen wurden. Aus dem Bildarchiv wählte Piller eine Auswahl von 60 Fotografien aus. Diese zeigen oft nicht eindeutig, um was für eine Art von Schaden es sich eigentlich handelt, und geben den Betrachter*innen so ein konzeptionelles Rätsel auf. In der Ausstellung wird eine Auswahl von 30 Werken der Serie gezeigt.

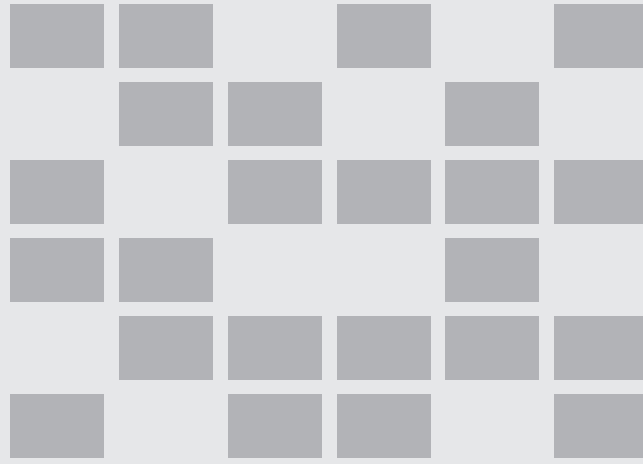




Alle Werke: *Ohne Titel*
Pigmentdrucke

Die Serie *Unangenehme Nachbarn* zeigt Reproduktionen von Postkarten aus dem Ersten Weltkrieg. Zu sehen sind nicht explodierte Bomben und Raketen, teilweise posieren Personen direkt neben den Geschossen. Es handelte sich dabei ursprünglich um Dokumente der Propaganda, durch seine Bearbeitung löst Peter Piller sie jedoch aus diesem Kontext.

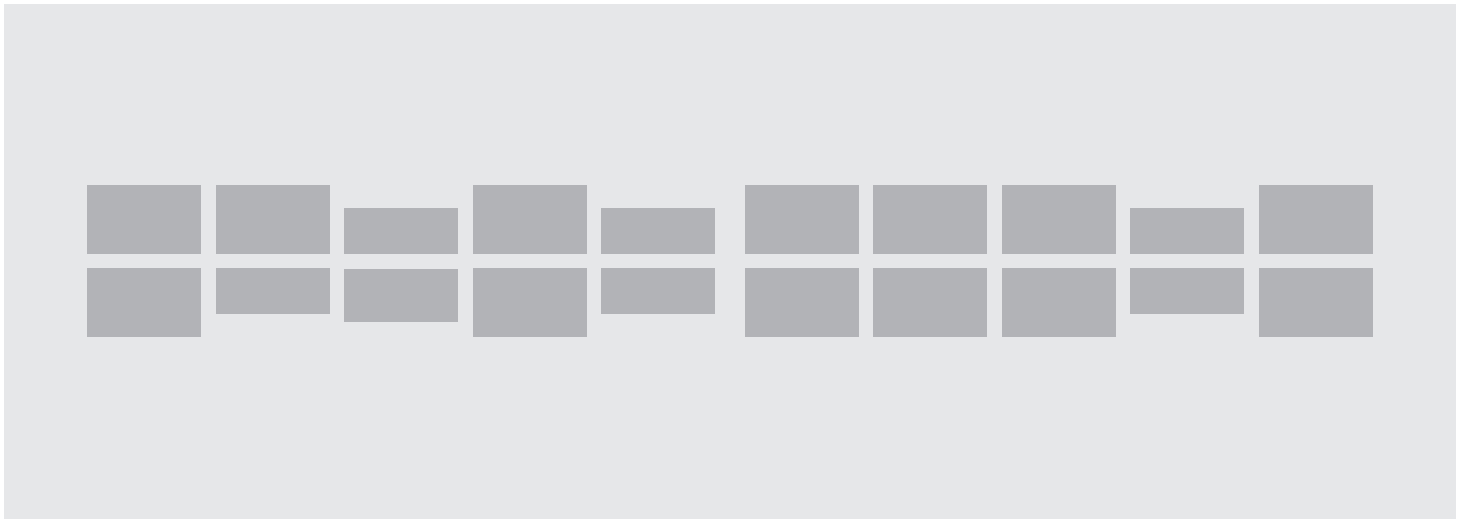




Alle Werke: *Ohne Titel*
Archivpigmentdrucke

Bei der Wandinstallation *Immer noch Sturm* handelt es sich um eine Konstellation von 30 Schwarz-Weiß-Abzügen von Schlachtfeldern des Ersten Weltkriegs sowie Bildern von Meeresoberflächen. Die Schlachtfelder sind Motive historischer Postkarten und die Meeresoberflächen stammen aus einem geografischen Lehrbuch der 1920er-Jahre, in dem erklärt wird, wie Seeleute aufkommende Wetterverhältnisse von der Meeresoberfläche ablesen können. Obwohl die Land- und Meeresansichten vermeintlich recht unterschiedliche Inhalte zeigen, verschmelzen die beiden Bildgruppen in der Komposition optisch zu einer „stürmischen“ Landschaft.

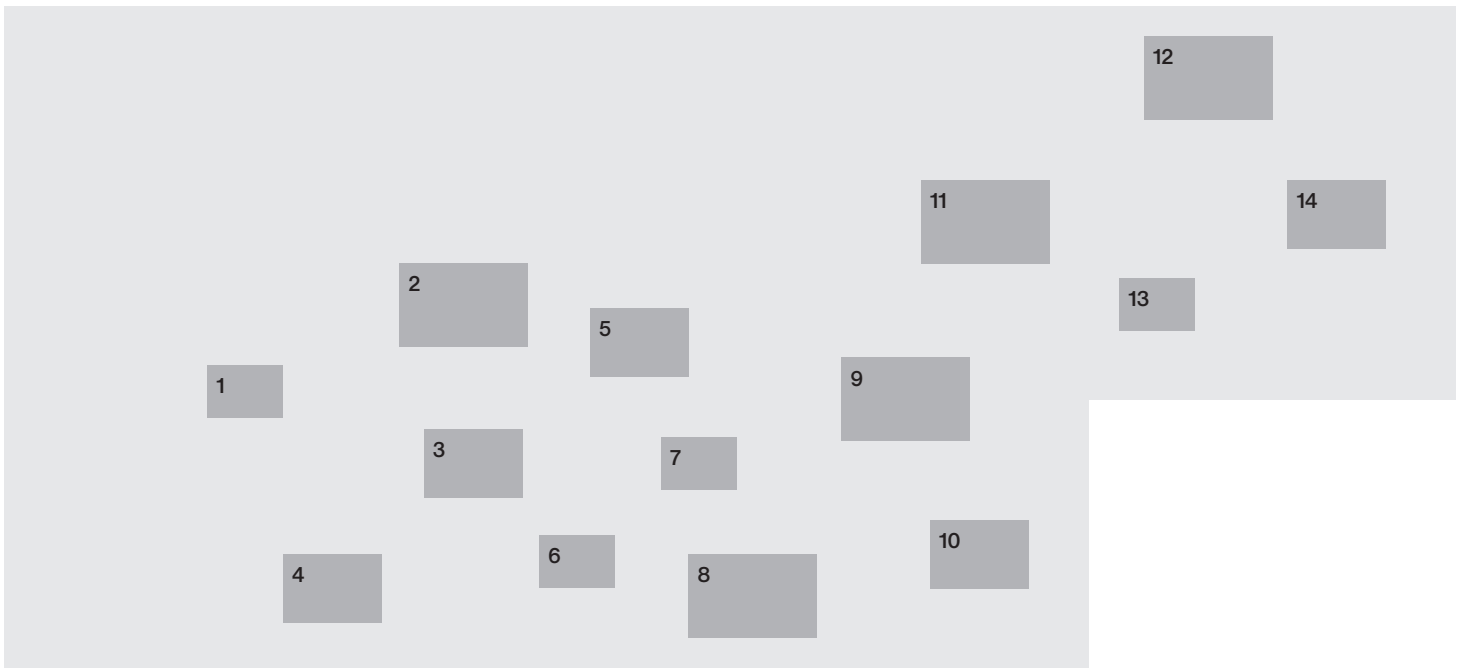




Für die Werkgruppe *Stop* verwendete Peter Piller Zeitungs-
fotos, die er im Nachgang zu den Terroranschlägen vom
11. September 2001 fand. Die 20 Bilder zeigen öffentliche
Schweigeminuten in unterschiedlichen Situationen
in Deutschland: Fußballer*innen, Polizist*innen,
Büroangestellte und Passant*innen bemühen sich, die
richtige Haltung und den richtigen Gesichtsausdruck fürs
Gedenken zu finden. Ohne den Zusammenhang zu kennen,
wirken die andächtig auf den Boden oder in die Luft
schauenden Personen, die in Gruppen zusammenstehen,
deplatziert und irritierend. Piller zeigte die Arbeit erst zehn
Jahre nach ihrer Entstehung zum ersten Mal.

Alle Werke: *Ohne Titel*
Pigmentdrucke





- 1 Ein auf Helgoland fotografierter Vogel, den ich nicht bestimmen kann
- 2 Mäusebussard
- 3 Ein amerikanischer Vogel, den ich nicht bestimmen kann
- 4 Kohlmeise
- 5 Raubwürger
- 6 Ein anderer amerikanischer Vogel, den ich nicht bestimmen kann
- 7 Schwarzspecht und Kleiber
- 8 Krähe
- 9 Turmfalke
- 10 Teichrohrsänger
- 11 Merlin
- 12 Eisvogel
- 13 Eichelhäher
- 14 Habicht

Für die Serie *Behind Time* reiste Peter Piller an unterschiedliche Orte weltweit, um seltene und besondere Vögel zu beobachten und zu fotografieren. Anstatt diese jedoch in ihrer vollen Pracht abzubilden, wie Ornitholog*innen es tun würden, zeigt Piller sie immer genau in dem Moment, in dem sie sein Sichtfeld wieder verlassen. Es entstanden so dutzende Fotografien, die ironischerweise im Titel die Namen der Vogelart, die fotografiert wurde (z.B. *Turmfalke* oder *Teichrohrsänger* oder auch mal *Ein amerikanischer Vogel, den ich nicht bestimmen kann*) tragen, aber auf denen der namensgebende Vogel nur noch verschwommen oder angeschnitten zu sehen ist.

Alle Werke: Archivpigmentdrucke



Bereits während des Studiums in Hamburg begann Piller seine Arbeit am *Archiv Peter Piller*, in dem er Tausende von Bildern und Fotos – die er akribisch aus bestehenden Quellen, wie Zeitschriften, dem Internet, Ansichtskarten oder Luftbildarchiven, sammelte – ordnet, kategorisiert und in Serien zusammenstellt. Einige Bilder seines Archivs konnten jedoch auch nach jahrelanger Sortierung keiner Serie zugeordnet werden und bilden nunmehr eine eigene Serie, die *Ungeklärten Fälle*. Es handelt sich um ungewollt ästhetische Bilder, die jedoch einen geheimnisvollen Charakter bewahren und fremd und vertraut zugleich wirken. Die enge Architektur der Präsentation ist wie ein Labyrinth angelegt, in dem kaum Abstand zu den Bildern eingenommen werden kann und man sie so einzeln betrachten muss. Die Arbeit wurde in dieser Präsentation so erstmalig auf der Art Basel im Jahre 2006 gezeigt.

Kinosaal Einbau Wand 1 *Ungeklärte Fälle (1)*, 2000–2006

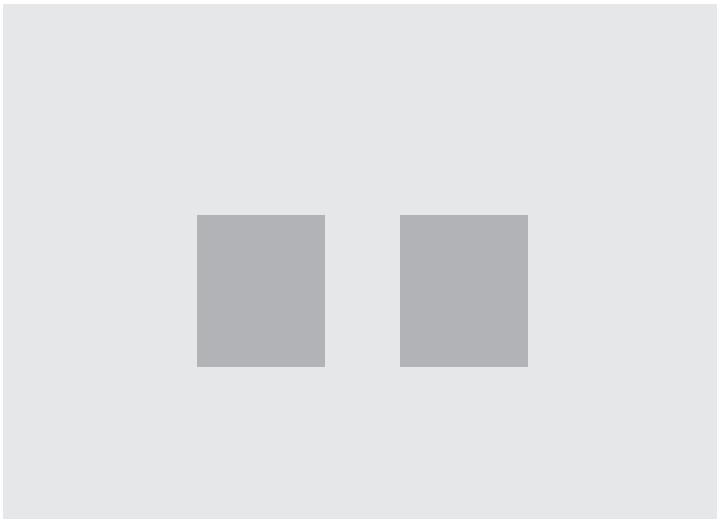


Alle Werke: *Ohne Titel*
Pigmentdrucke

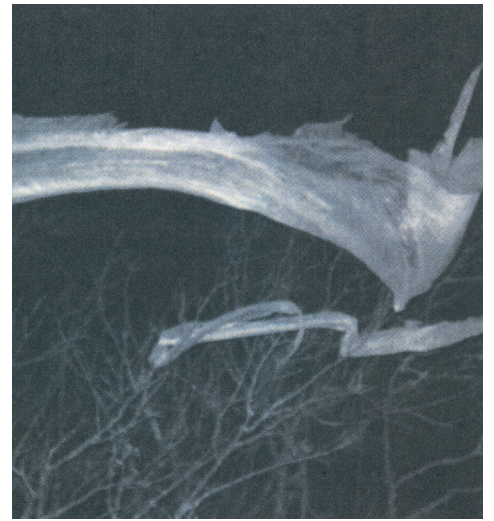
Kinosaal Einbau Wand 2 *Ungeklärte Fälle (1)*, 2000–2006



Alle Werke: *Ohne Titel*
Pigmentdrucke



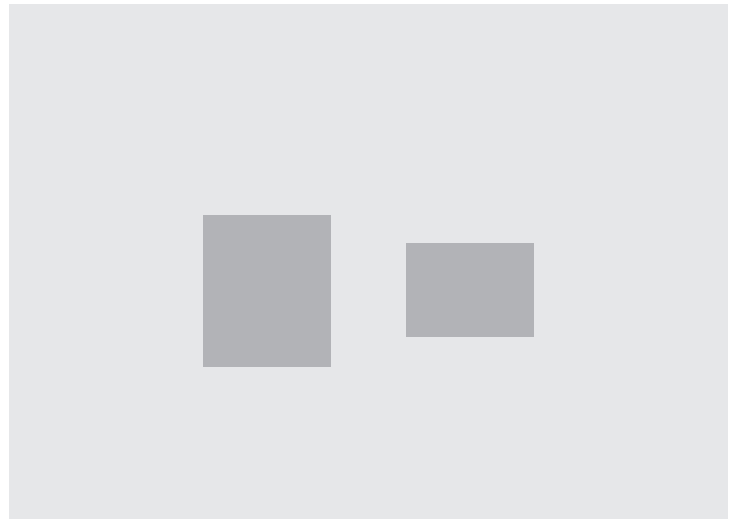
Alle Werke: *Ohne Titel*
Pigmentdrucke



Alle Werke: *Ohne Titel*
Pigmentdrucke



Alle Werke: *Ohne Titel*
Pigmentdrucke



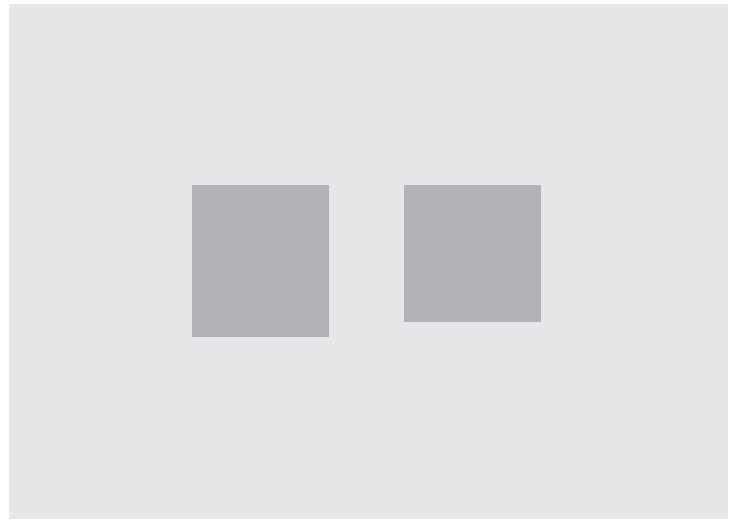
Alle Werke: *Ohne Titel*
Pigmentdrucke



Alle Werke: *Ohne Titel*
Pigmentdrucke



Alle Werke: *Ohne Titel*
Pigmentdrucke



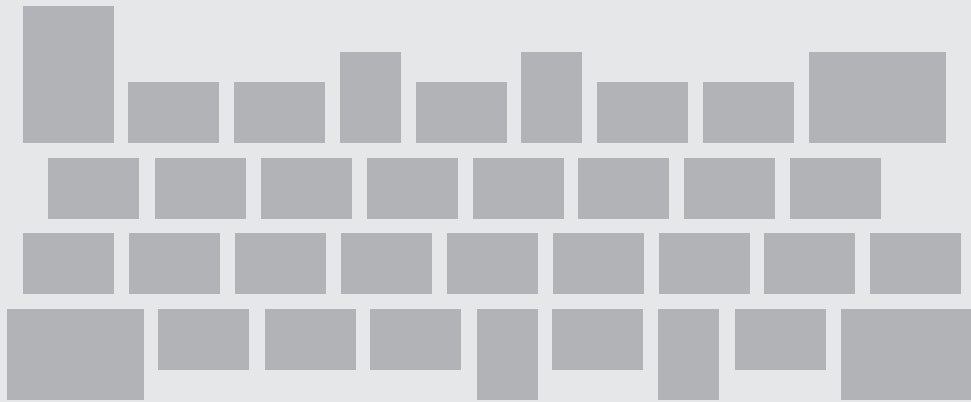
Alle Werke: *Ohne Titel*
Pigmentdrucke



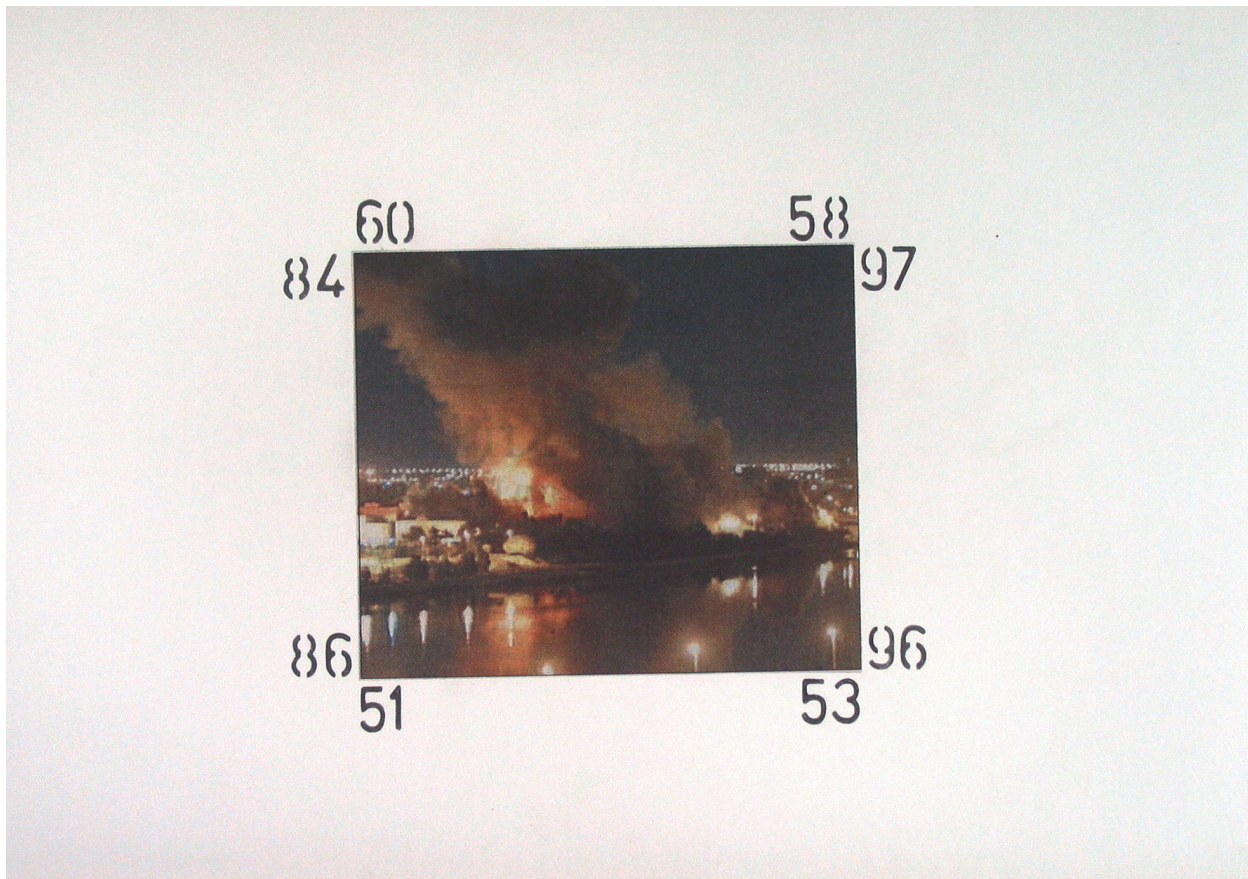
Alle Werke: *Ohne Titel*
Pigmentdrucke



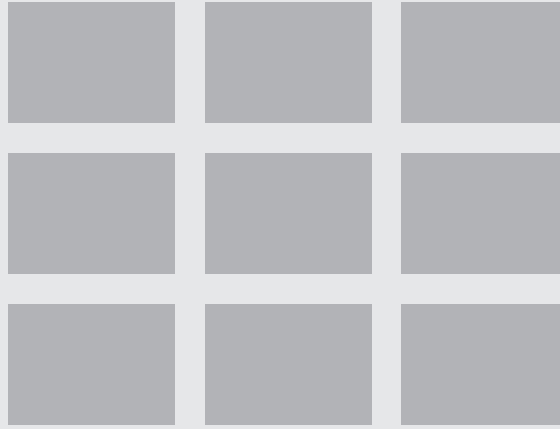
Alle Werke: *Ohne Titel*
Pigmentdrucke



Alle Werke: *Ohne Titel*
Bleistift und Zeitungsdruck auf Papier



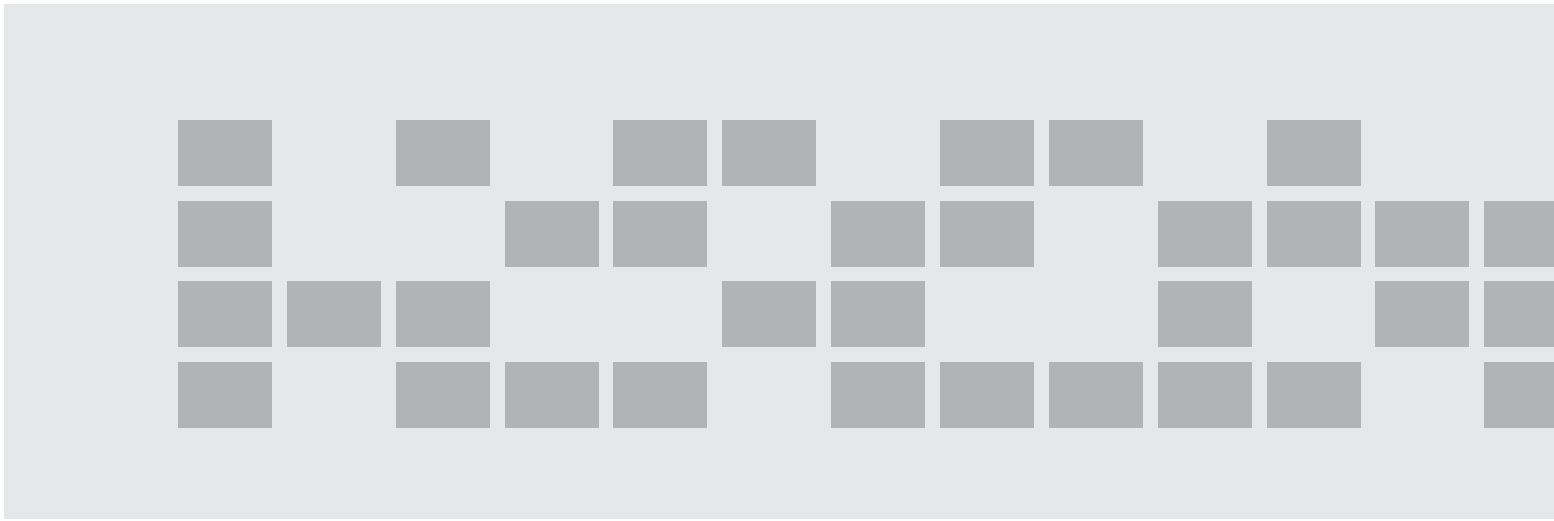
Die Serie *Nachkriegsordnung* zeigt 35-mal dasselbe Pressefoto von der Bombardierung Bagdads zu Beginn des Irakkriegs im März 2003. Piller entnahm jeweils das gleiche Motiv der nächtlichen Explosionen aus diversen internationalen Tageszeitungen. Von Publikation zu Publikation unterscheidet sich das Bild in Farbigkeit, Druckqualität, Format und Ausschnitt, es handelt sich jedoch immer um die gleiche und einzige freigegebene Aufnahme des historischen Ereignisses. Die ausgeschnittenen Fotos klebte Piller von Hand möglichst präzise mittig auf ein Blatt Papier. Die unweigerlich entstehenden Ungenauigkeiten maß er im Anschluss aus und notierte sie mit Zahlenwerten rundherum auf das Papier. Dies könnte als Verweis auf die vermeintliche Präzision amerikanischer Waffensysteme verstanden werden.



Alle Werke: *Ohne Titel*
Pigmentdrucke

Der Titel *Afghanistan Field Research* lässt an militärische Manöver im krisengeschüttelten Afghanistan denken. Die von Peter Piller verwendeten Fotos stammen jedoch aus einer botanischen Publikation, die vor rund 30 Jahren von einer Forschungsgruppe von Biolog*innen in Afghanistan erstellt wurde. Als zentrales Bild der Gruppe entschied sich Piller für ein Motiv mit roten Beeren, die die Hand, die sie halten, teilweise rot eingefärbt haben. Dies ruft die Assoziationen zu blutigen Auseinandersetzungen erneut hervor.





Alle Werke: *Ohne Titel*
S/W Fotografien, Silbergelatineabzüge

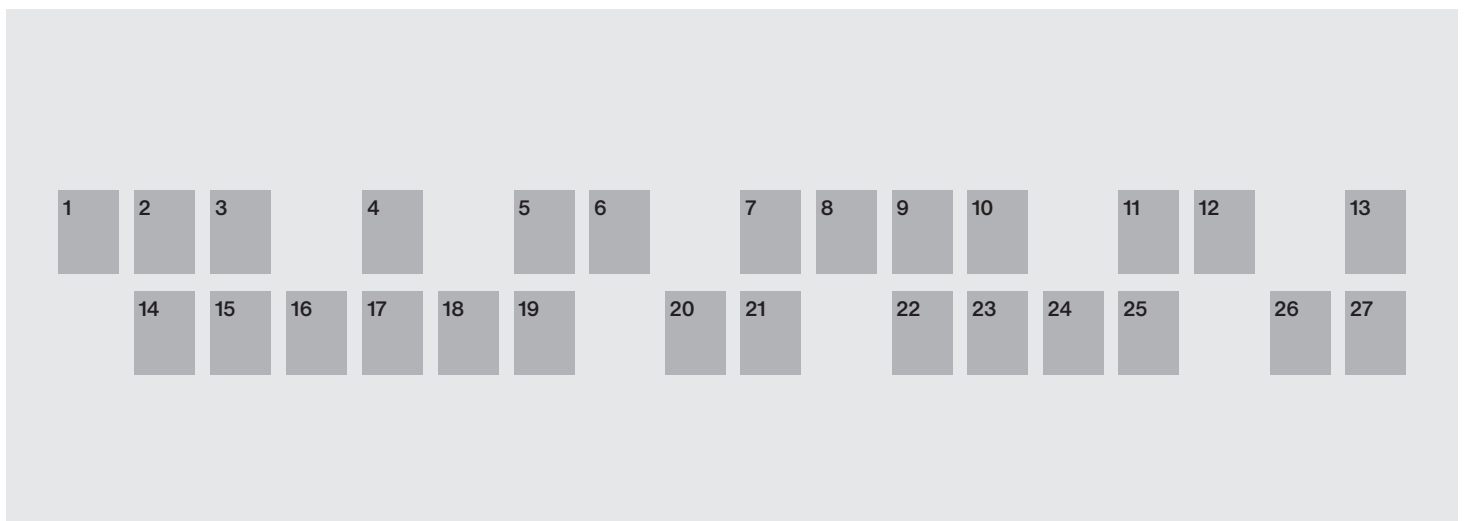


Die Aufnahmen der Serie *Dauerhaftigkeit* stammen aus dem Nachlass der Werkszeitung eines Unternehmens in der niederländischen Stadt Nijverdal, Gemeinde Hellendoorn. Der*die Fotograf*in hatte über 20 Jahre den Unternehmensalltag der 1950er- bis 1970er-Jahre festgehalten, insgesamt umfasste das Archiv 15.000 Negative, von denen bisher so gut wie keine Vergrößerungen abgezogen worden waren. Zu etwa 80 % bestand das Archiv aus für die Fotografien inszenierten Situationen von Feierlichkeiten oder bestimmten Anlässen. Piller wählte aus den verbleibenden Arbeiten, die eher Beiläufiges oder Zufälliges zeigten, 66 Bilder aus, die einen Überblick über den teils bedrückenden, teils unterhaltsamen Alltag des Unternehmens geben. Die Bilder wechseln von amateurhaften, teils verwackelten Schnappschüssen zu Zeugnissen eines hervorragenden ästhetischen Auges und zeichnen so ein ganz anderes, neues Firmenporträt.

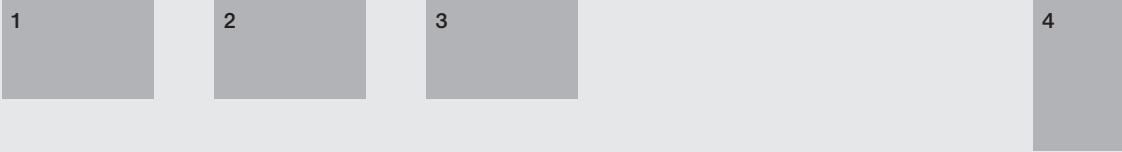


Bereits während des Studiums begann Peter Piller die Serie der *Bürozeichnungen*, in denen er den Büroalltag in der Medienagentur, in der er arbeitete, mit all seinen Regeln, Ritualen, Hierarchien und Gepflogenheiten dokumentierte. Die in der Ausstellung gezeigten *Hochschulzeichnungen* sind eine Weiterführung dieses Konzepts. Mit tagebuchartigen Skizzen gibt Piller hier vielfältige Einblicke in den Alltag seiner Lehrtätigkeit an der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig, wo er von 2006 bis 2018 die Leitung der Klasse für Fotografie im Feld der zeitgenössischen Kunst innehatte. Sie zeigen aber auch seine Fantasien, Tagträume und Gedanken, die über das Alltägliche und Sichtbare hinaus weiter gesponnen wurden. Speziell für diese Ausstellung entstanden zudem in diesem Jahr zehn neue *Hochschulzeichnungen*, die Pillers Arbeit an der Kunstakademie Düsseldorf, deren Klasse für Freie Kunst er seit 2018 leitet, begleiten.





- | | | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 <i>wunder Punkt</i> , 2017 Tusche auf Papier | 9 <i>Ohne Titel</i> , 2022–2023 Tusche und Bleistift auf Papier | 14 <i>Stabiles Traumgebilde</i> , 2016 Tusche und Farbstift auf Papier | 23 <i>Ohne Titel</i> , 2016 Tusche und Bleistift auf Papier |
| 2 <i>Ohne Titel</i> , 2022–2023 Tusche und Bleistift auf Papier | 10 <i>Auswahl</i> , 2017 Tusche und Farbstift auf Papier | 15 <i>Ellenbogen, Knie</i> , 2022–2023 Tusche und Bleistift auf Papier | 24 <i>acht Goldbarren, mit links gezeichnet</i> , 2022–2023 Tusche, Farbstift und Bleistift auf Papier |
| 3 <i>die Einsamkeit der Kakteen bei Lutherstadt Wittenberg</i> , 2016 Tusche auf Papier | 11 <i>Ghost Train</i> , 2022–2023 Tusche auf Papier | 16 <i>Ohne Titel</i> , 2016 Tusche und Bleistift auf Papier | 25 <i>Ohne Titel</i> , 2017 Tusche und Bleistift auf Papier |
| 4 <i>das Aufbäumen der Kleinen zum Vergnügen der Großen</i> , 2022–2023 Tusche und Bleistift auf Papier | 12 <i>verödete Landschaften, mit Geschwindigkeit durchfahren</i> , 2016 Tusche und Farbstift auf Papier | 17 <i>stilles, leeres Wartezimmer</i> , 2016 Tusche und Farbstift auf Papier | 26 <i>verborgenes Kerngehäuse</i> , 2022–2023 Bleistift auf Papier |
| 5 <i>Ohne Titel</i> , 2022–2023 Collage auf Papier | 13 <i>der Pfau verweigert ein Rad zu schlagen.</i> , 2016 Tusche auf Papier | 18 <i>Ohne Titel</i> , 2022–2023 Tusche und Bleistift auf Papier | 27 <i>unauffällig verschwunden</i> , 2017 Tusche auf Papier |
| 6 <i>aufgebaehrte Respektperson</i> , 2017 Tusche und Farbstift auf Papier | | 19 <i>doch ich war schon eingeschlafen</i> , 2016 Tusche auf Papier | |
| 7 <i>Ohne Titel</i> , 2022–2023 Tusche und Bleistift auf Papier | | 20 <i>Konturverlust / Nacht / Heimkehr</i> , 2017 Tusche und Bleistift auf Papier | |
| 8 <i>doch ich war schon eingeschlafen</i> , 2016 Bleistift auf Papier | | 21 <i>das Protestherz</i> , 2016 Tusche und Farbstift auf Papier | |
| | | 22 <i>der Dekan für Zweifelprevention</i> , 2016 Tusche und Farbstift auf Papier | |



1 aus der Serie *Bereitschaftsgrad*, 2015, Archivpigmentdruck auf Alu-Dibond

2 aus der Serie *Bereitschaftsgrad*, 2015, Archivpigmentdruck auf Alu-Dibond

3 aus der Serie *Bereitschaftsgrad*, 2015, Archivpigmentdruck auf Alu-Dibond

4 *Ohne Titel*, 2022, Pigmentdruck

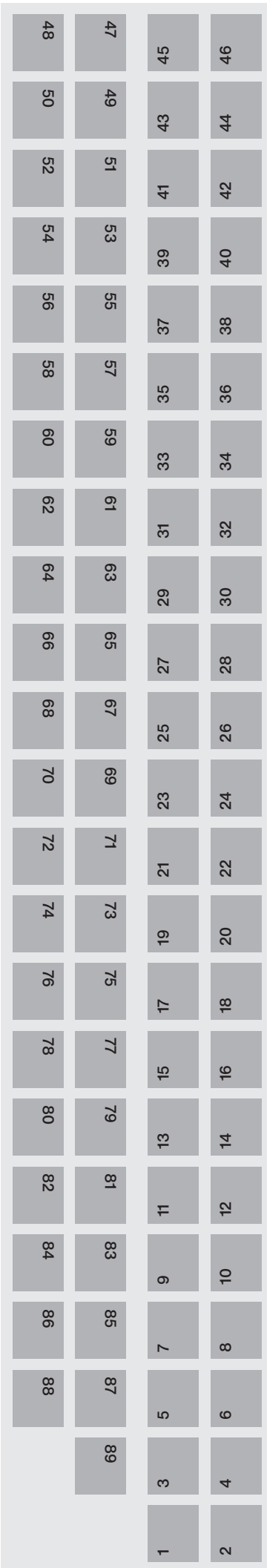
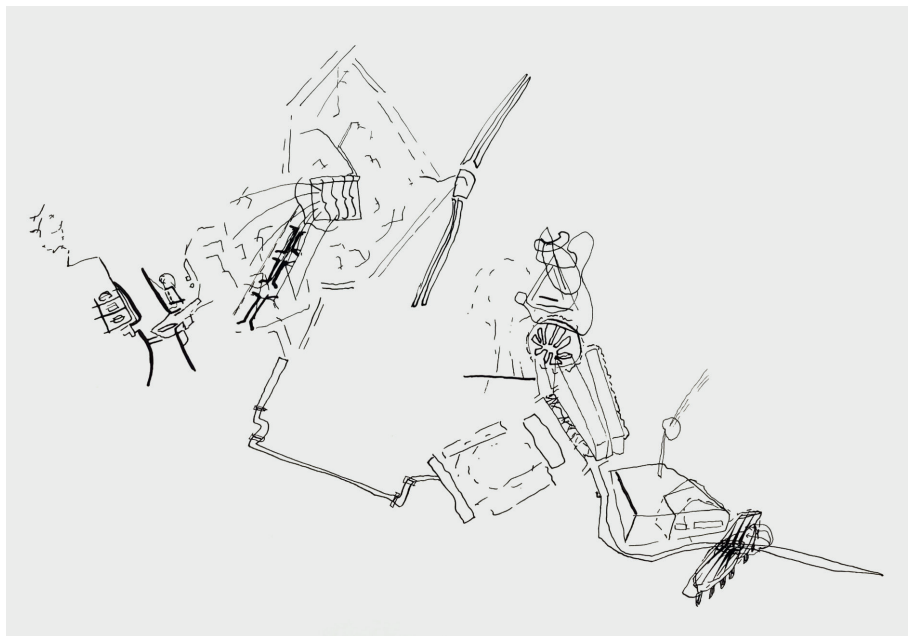


Vorlage für die Serie *Bereitschaftsgrad* war die Zeitschrift „Armeerundschau“ der nationalen Volksarmee, die von 1956 bis 1990 in der DDR veröffentlicht wurde. Peter Piller vergrößerte Doppelseiten aus dieser Zeitschrift, die sich auch außerhalb des Militärs großer Beliebtheit erfreute. Auf jeder Doppelseite ist auf der einen Seite oft eine leicht bekleidete Frau zu sehen, ihr gegenübergestellt finden sich NVA-Soldaten bei ihren täglichen Aufgaben, militärischen Übungen, aber auch in Ruhepausen. Piller entfernte den Text, der die Bilder ursprünglich begleitete, und so stehen die beiden sowieso schon sehr gegensätzlichen Bilder noch unvermittelter und irritierender nebeneinander. Die daneben hängende Einzelarbeit reiht sich in die Bilder der Pause machenden Soldaten ein und zeigt eine Gruppe von Soldaten beim Sonnenbad auf einem Kriegsschiff. Der bildbegleitende Text *Don't hate the player. Hate the game.* wurde hier von Piller hinzugefügt.

Alle Werke: *Ohne Titel*
26 × Tusche auf Papier; 63 × Bleistift auf Papier

Im Rahmen der 1994 begonnenen Serie *Peripheriewanderungen* umwandert Peter Piller Städte und fertigt Fotografien und im Nachhinein Zeichnungen seiner Wanderungen an. Besonders die Zeichnungen sind dabei stark assoziativ und bilden eher persönliche Eindrücke und Emotionen, die die Wanderungen ausgelöst haben, ab, als dass sie tatsächliche nachvollziehbare Dokumentationen oder Landkarten sind. Insgesamt gibt es bis heute acht dieser *Peripheriewanderungen*. Die hier ausgestellte Peripheriewanderung aus Hamburg, Pillers allererste Wanderung, zeigt in insgesamt 89 Zeichnungen die von Tag zu Tag variierenden Eindrücke der 26 Tage, an denen Piller immer wieder aufs Neue seine Umgebung erkundete.

| | | | |
|-------|--------|-------|--------|
| 1–4 | Tag 1 | 48–51 | Tag 13 |
| 5–8 | Tag 2 | 52–53 | Tag 14 |
| 9–13 | Tag 3 | 54–57 | Tag 15 |
| 14–16 | Tag 4 | 58–60 | Tag 16 |
| 17–20 | Tag 5 | 61–64 | Tag 17 |
| 21–24 | Tag 6 | 65–66 | Tag 18 |
| 25–28 | Tag 7 | 67–68 | Tag 19 |
| 29–32 | Tag 8 | 69–71 | Tag 20 |
| 33–36 | Tag 9 | 72–73 | Tag 21 |
| 37–40 | Tag 10 | 74–75 | Tag 22 |
| 41–44 | Tag 11 | 76–78 | Tag 23 |
| 45–47 | Tag 12 | 79–80 | Tag 24 |
| | | 81–85 | Tag 25 |
| | | 86–89 | Tag 26 |



Aktuell und bereits seit einigen Jahren beschäftigt sich Peter Piller mit prähistorischer Höhlenmalerei, die in Südeuropa während der Eiszeiten entstand, bevor die Menschen sesshaft wurden. Die Serie entstand während und infolge dutzender Reisen nach Südfrankreich und Nordspanien.

Während seiner Recherche entdeckte Peter Piller in wissenschaftlichen Publikationen in verschiedenen europäischen Fachbibliotheken Fotografien der weltbekannten Tierdarstellungen aus den prähistorischen Höhlen sowie skizzenhafte Zeichnungen der sogenannten „unbestimmten Linien“ an den Höhlenwänden. Vergrößerte Reproduktionen aus diesen Publikationen kombiniert Piller in der Ausstellung mit seinen eigenen Zeichnungen und Fotografien. In seinen eigenen Zeichnungen rekonstruiert er, ähnlich wie schon in seiner seit 1994 andauernden Serie *Peripheriewanderungen*, einerseits aus der Erinnerung heraus die Topografie der Höhlen, andererseits empfindet er besondere Merkmale und Situationen der Höhlen zeichnerisch nach.

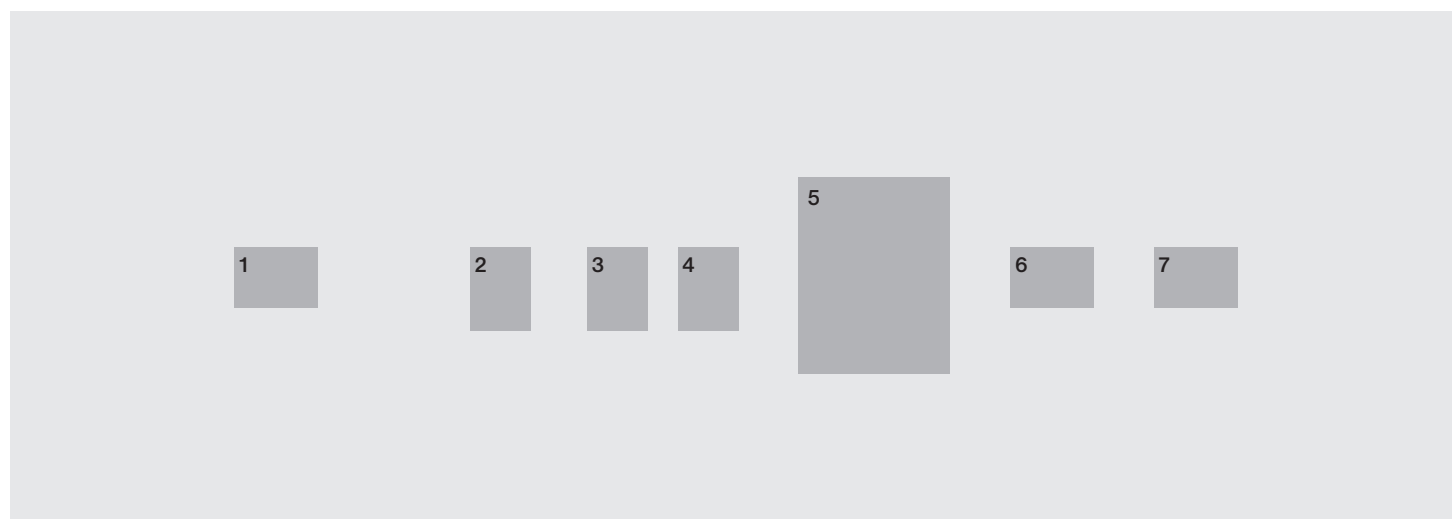
Sowohl in den gefundenen Zeichnungen als auch in seinen eigenen ist kein klar verständlicher oder nachvollziehbarer Inhalt in den Linienansammlungen zu erkennen. Es lassen sich unbestimmbare Gebilde erahnen, gleichzeitig wirken sie auch wie topografische Luftaufnahmen.

Seine eigenen Fotografien der Höhlen, die während seinen zahlreichen Reisen entstanden, stellt er neben Scans aus Fachpublikationen, die stark vergrößerte Elemente wie beispielsweise Knochenfunde zeigen. Auch sie geben nicht auf den ersten Blick eindeutig zu erkennen, was sie abbilden.

Auch bei den Arbeiten, die sich mit den Höhlen beschäftigen, geht es Peter Piller mehr um das Missverstehen als das Verstehen, optische Verwandtschaften sind ihm dabei wichtiger als tatsächliche Bezüge und so untersucht er bestehende, aktuelle und neue Fotografien, Zeichnungen und Werke immer wieder auch darauf, inwiefern sie mit den prähistorischen Höhlenmalereien interagieren können.

Neben den rund 40 Arbeiten der Serie im Seitenlichtsaal der Kunsthalle findet sich eine weitere Arbeit als Folie auf der Fensterscheibe am Haupteingang, sowie vier Zeichnungen im Foyer im ersten Geschoss.

Seitenlichtsaal Wand 1

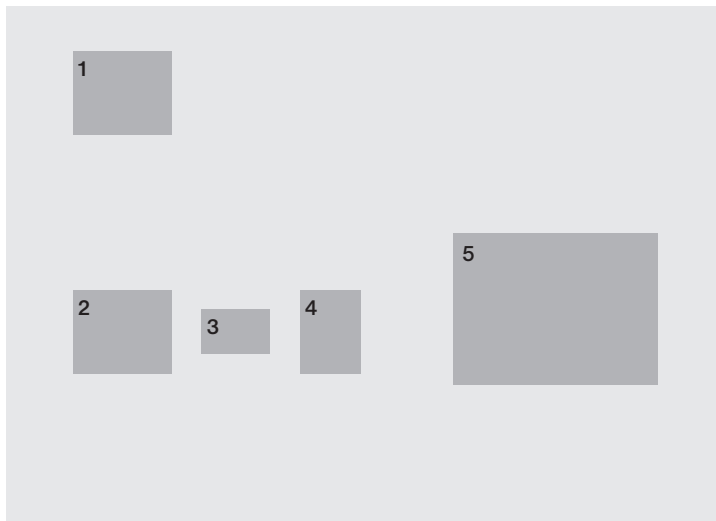


1 *Ohne Titel*, 2020
Pigmentdruck
2 *Ohne Titel*, 2022
Pigmentdruck

3 *Ohne Titel*, 2022
Pigmentdruck
4 *Ohne Titel*, 2022
Pigmentdruck

5 *Ohne Titel*, 2021
Pigmentdruck

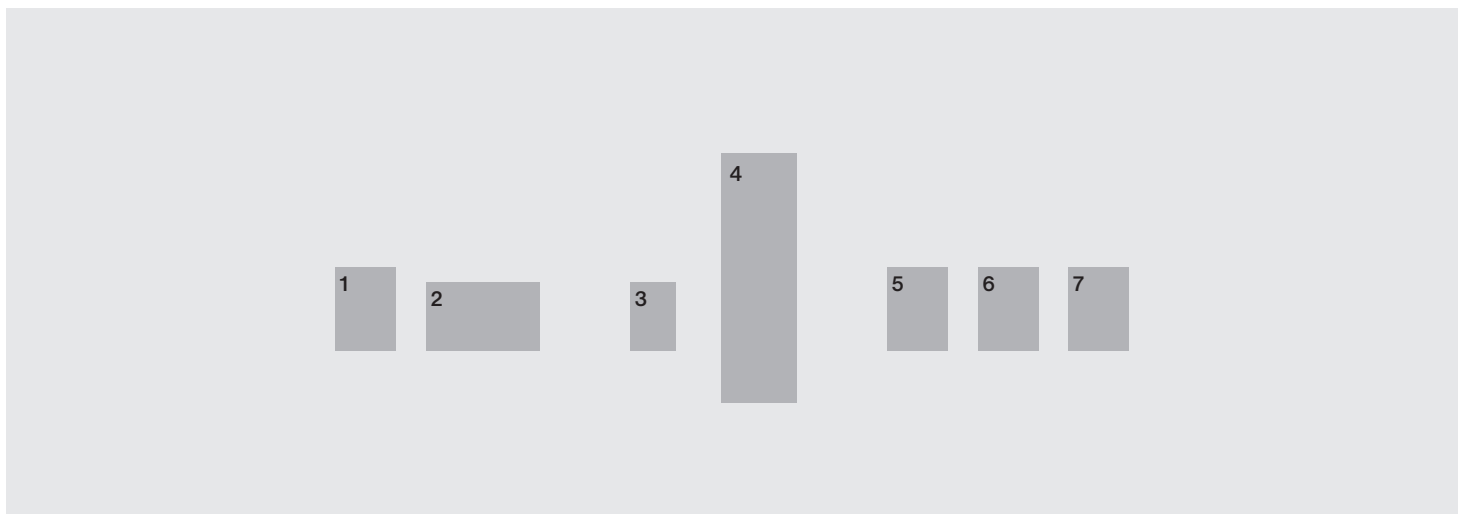
6/7 *Ohne Titel*, 2021
Archivpigmentdruck; Bleistift auf
Papier



1 *Ohne Titel*, 2020
Archivpigmentdruck
2 / 3 / 4 *Ohne Titel*, 2020
Archivpigmentdrucke
5 *Ohne Titel*, 2021
Archivpigmentdruck



Alle Werke: *Ohne Titel*, 2019
Pigmentdrucke

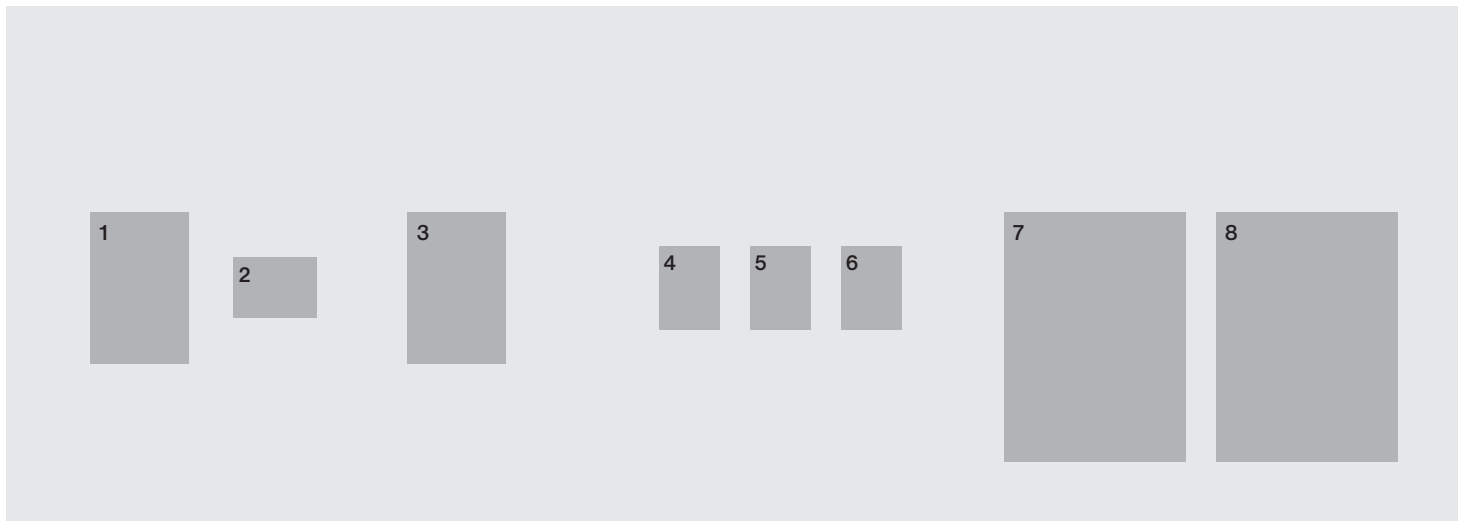


1 *Ohne Titel*, 2022
Pigmentdruck
2 *Ohne Titel*, 2020
Pigmentdruck

3 *Ohne Titel*, 2022
Pigmentdruck
4 *Ohne Titel*, 2020
Pigmentdruck

5 *Ohne Titel*, 2020
Archivpigmentdruck
6 *Ohne Titel*, 2021
Archivpigmentdruck

7 *Ohne Titel*, 2021
Archivpigmentdruck

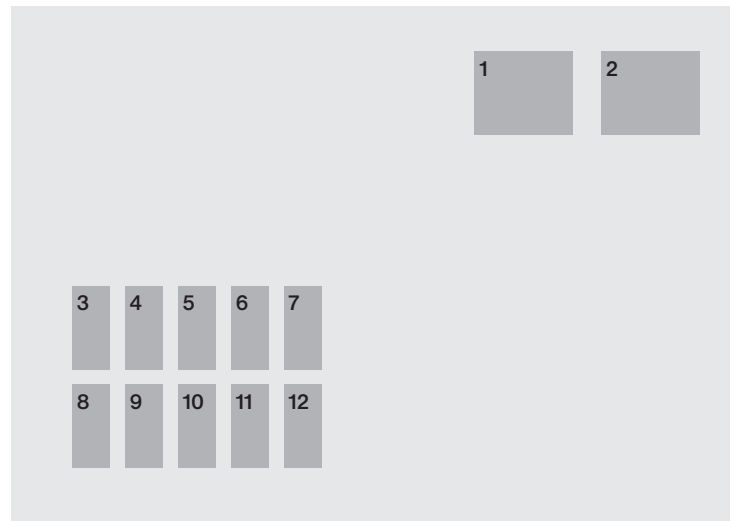


1 *Ohne Titel*, 2019
Archivpigmentdruck
2 *Ohne Titel*, 2022
Pigmentdruck

3 *Ohne Titel*, 2020
Archivpigmentdruck
4 *Ohne Titel*, 2020
Archivpigmentdruck

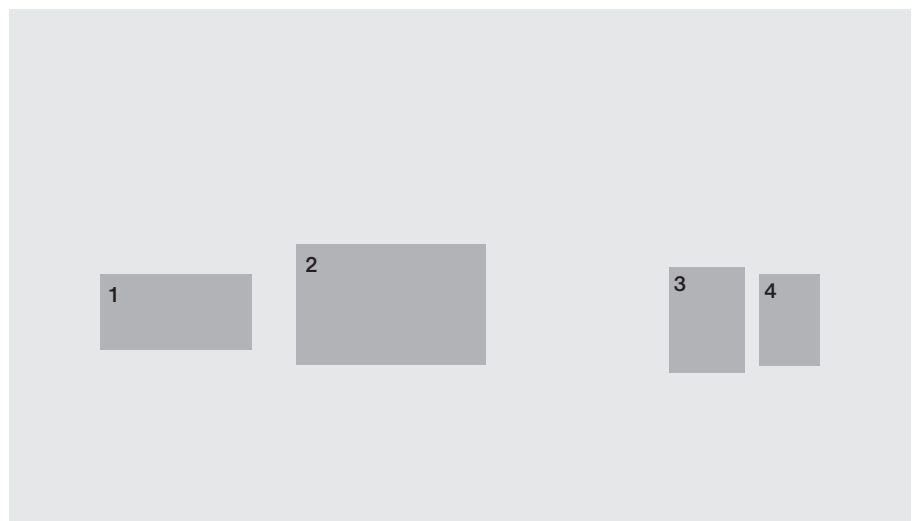
5 *Ohne Titel*, 2022
Pigmentdruck
6 *Ohne Titel*, 2022
Pigmentdruck
7 *Ohne Titel*, 2019
Pigmentdruck
8 *Ohne Titel*, 2022
Pigmentdruck



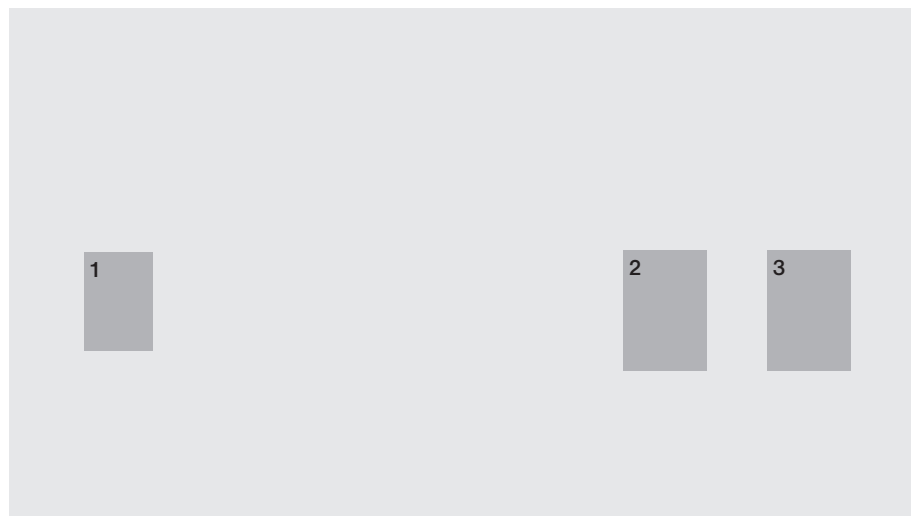


1/2 *Ohne Titel*, 2019
Pigmentdrucke

3-12 *Ohne Titel*, 2023
Pigmentdrucke

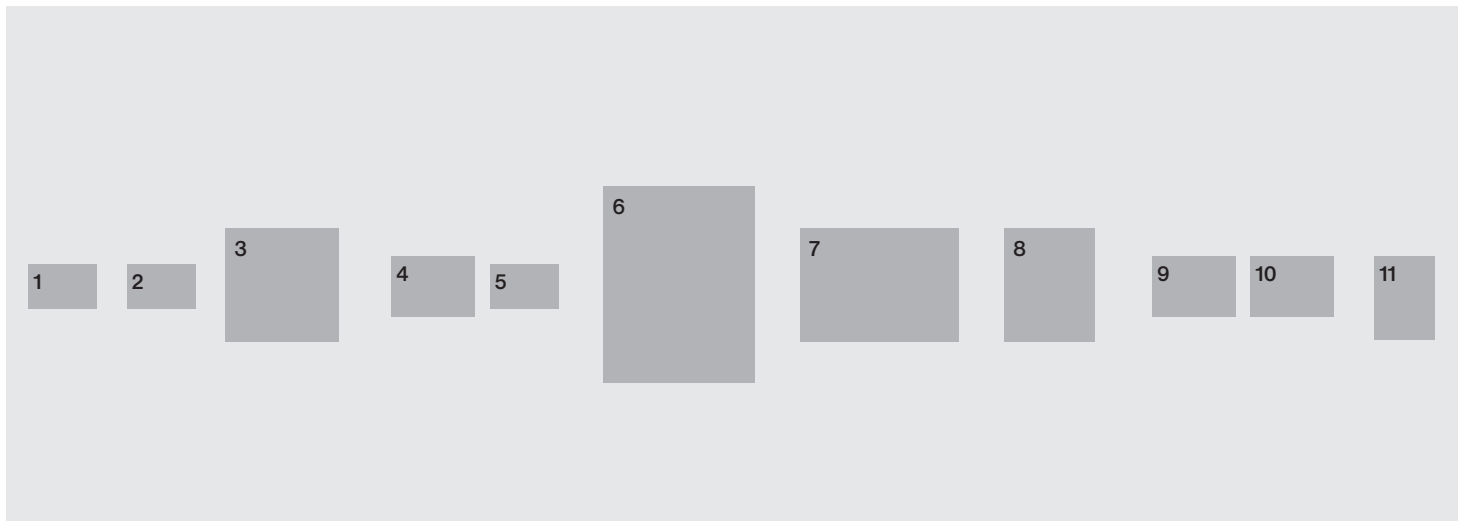


1-3 *Ohne Titel*, 2022
Pigmentdrucke
4 *Ohne Titel*, 2023
Pigmentdruck



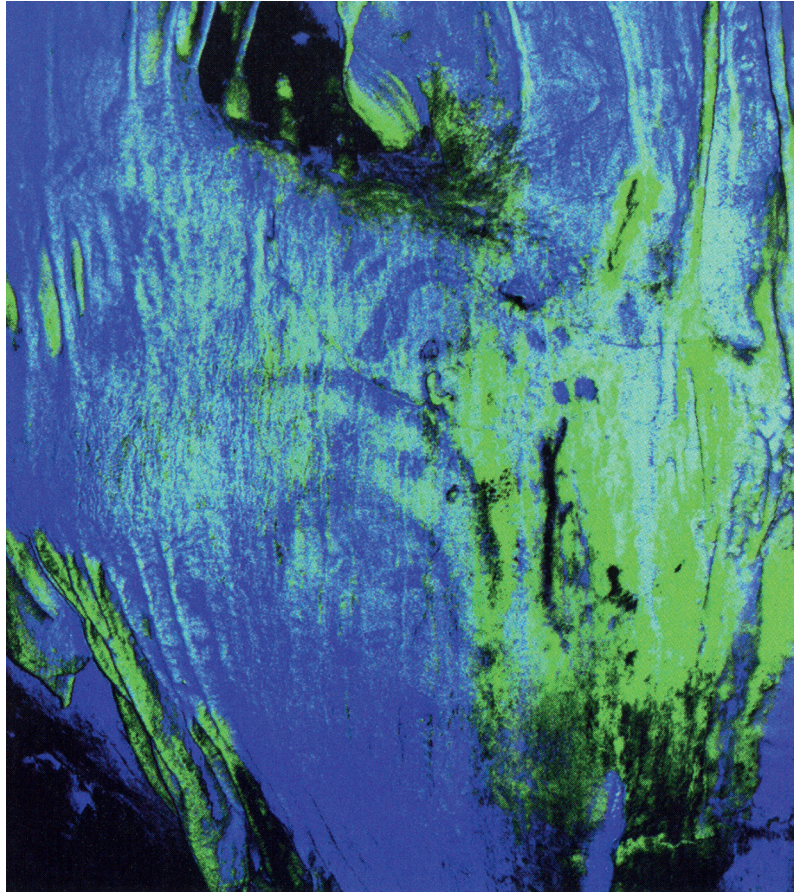
1 *Ohne Titel*, 2020
Archivpigmentdruck

2 *Ohne Titel*, 2019
Pigmentdruck
3 *Ohne Titel*, 2019
Pigmentdruck

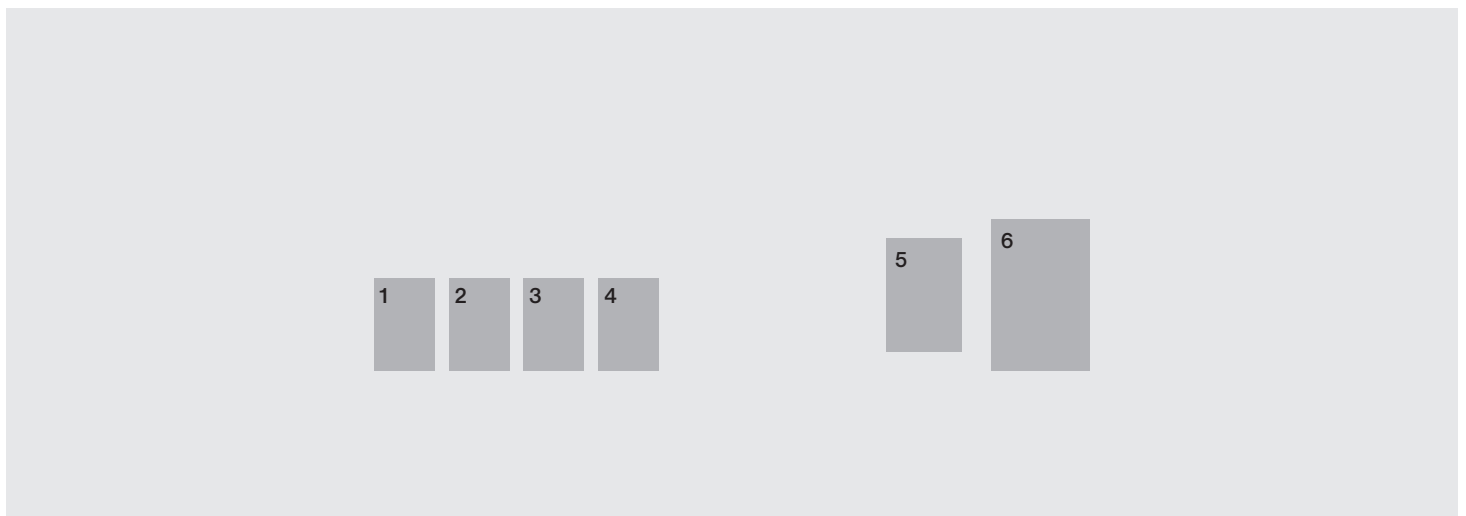


1 *Ohne Titel*, 2019
Pigmentdruck
2 *Ohne Titel*, 2022
Pigmentdruck
3 *Ohne Titel*, 2018
Pigmentdruck
4 *Ohne Titel*, 2022
Pigmentdruck
5 *Ohne Titel*, 2019
Pigmentdruck
6 *Mas d'Azil 1 a*, 2019
Bleistift auf Papier

7 *Ohne Titel*, 2020
Pigmentdruck
8 *Ohne Titel*, 2022
Pigmentdruck
9 *Ohne Titel*, 2021
Pigmentdruck
10 *Ohne Titel*, 2020
Archivpigmentdruck
11 *Ohne Titel*, 2023
Pigmentdruck

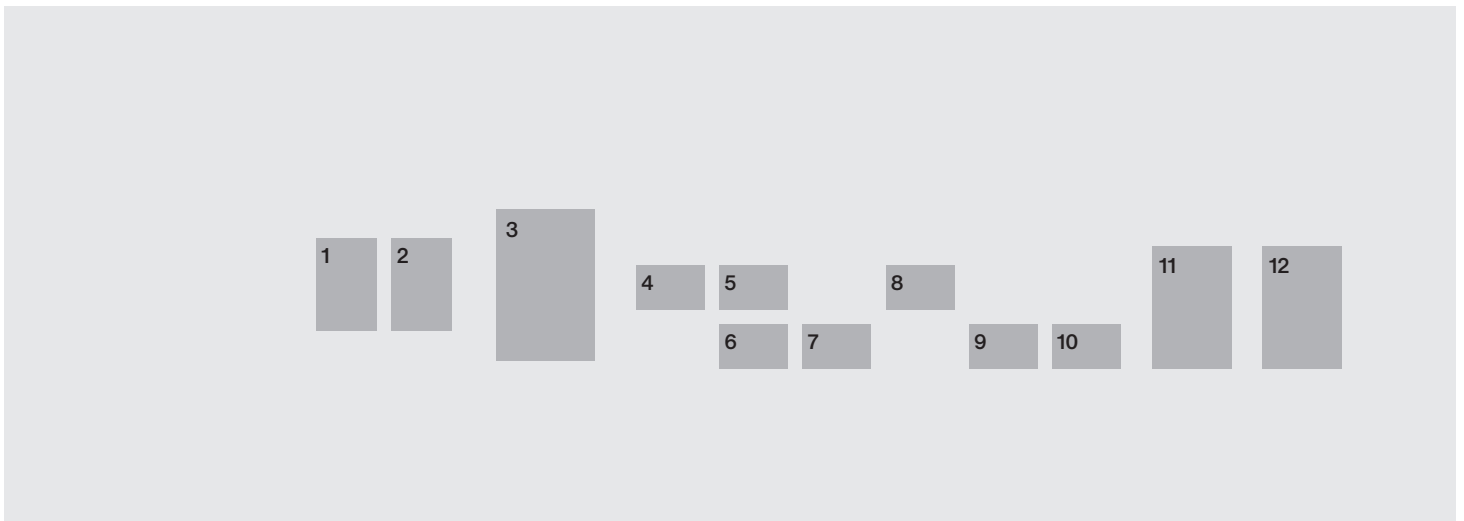


Seitenlichtsaal Wand 10



1-4 *Ohne Titel*, 2022
Pigmentdrucke

5 *Ohne Titel*, 2021
Archivpigmentdruck
6 *Ohne Titel*, 2022
Pigmentdruck



1 *Ohne Titel*, 2022
Pigmentdruck
2 *Ohne Titel*, 2020
Pigmentdruck

3 *Ohne Titel*, 2021
Archivpigmentdruck
4 *Le Combarelles 1 i*, 2019
Tusche auf Papier
5 *Abri Cap Blanc 1 i*, 2019
Tusche auf Papier
6 *Abri Cap Blanc 1 a*, 2019
Bleistift auf Papier

7 *Pech Merle 1 a*, 2019
Bleistift auf Papier
8 *Bara-Bahau 1 i*, 2019
Tusche auf Papier
9 *Bedeilhac 1 a*, 2019
Bleistift auf Papier
10 *Abri du Poisson 1 a*, 2019
Bleistift auf Papier

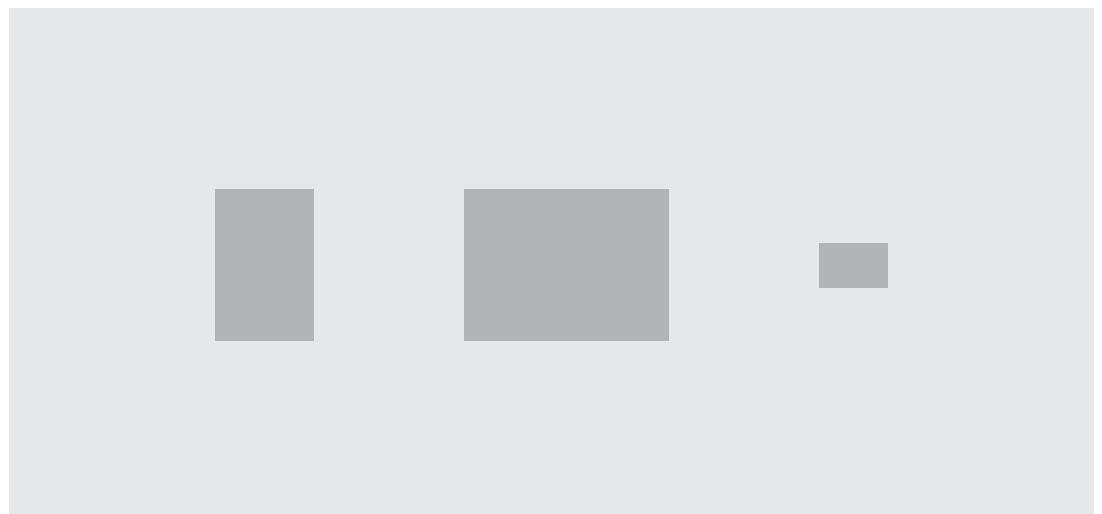
11 *Ohne Titel*, 2022
Pigmentdruck
12 *Ohne Titel*, 2021
Archivpigmentdruck

Seitenlichtsaal Wand 12

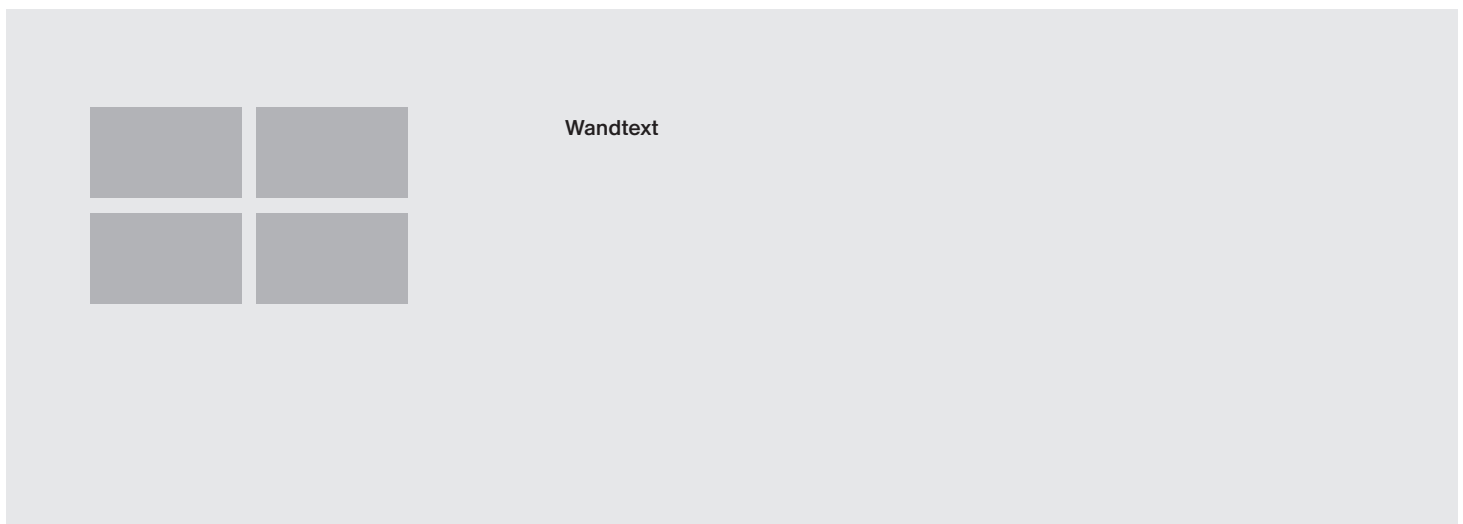


Alle Werke: *Ohne Titel*, 2019
Pigmentdrucke

Seitenlichtsaal Wand 13

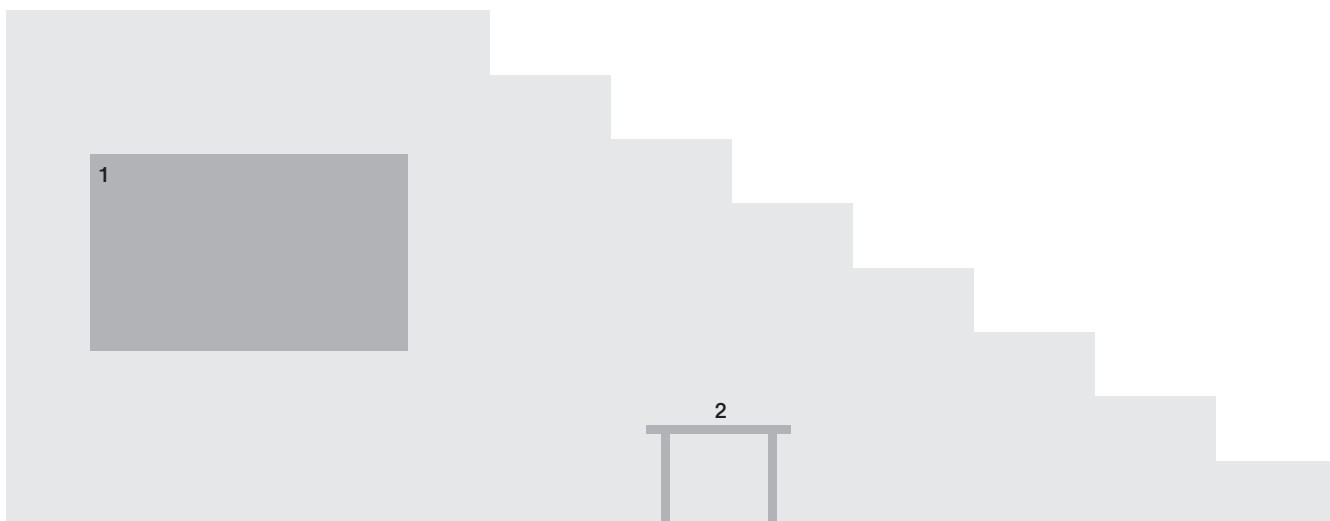


Alle Werke: *Ohne Titel*, 2021
Archivpigmentdrucke



Alle Werke: *Ohne Titel*, 2019
Schwarzer Farbstift auf Papier

Foyer Wand 2



1 *Kraft*, 2010
2 × 40 35-mm-Diapositive im Kodak-Karussell-Projektor
2 *Schlaf*, 2011
Buch

Für die Serie *Kraft* nahm Peter Piller als Pendler auf der Autobahn zwischen Hamburg und Leipzig immer wieder im Vorbeifahren das Firmenlogo des Lebensmittelherstellers Kraft auf. Dies geschah zu jeder Tages-, Nacht- oder Jahreszeit, auch Wetter und Tempo variieren zwischen den unterschiedlichen Aufnahmen stark und dementsprechend ist das Logo mal mehr oder weniger gut les- und erkennbar. Teils gestochen scharf, teilweise verwackelt oder verschwommen, mal leuchtend hell vor einem dunklen Himmel oder auch kaum auffällig im Nebel, scheint es sich auf jedem der insgesamt 40 Dias erneut zu verwandeln.

Das limitierte Künstlerbuch *Schlaf* zeigt 38 von Peter Piller ausgewählte und vergrößerte Farbfotografien. Diese wurden von seinem achtjährigen Sohn aufgenommen und zeigen den schlafenden Vater zu verschiedenen Zeitpunkten und an verschiedenen Orten. Piller arbeitet hier weder mit found footage noch mit eigener Fotografie, sondern macht die vermeintlich als rein dokumentarisch angelegten Fotografien seines Sohnes zum Kunstobjekt mit gemeinsamer Autorenschaft.



Eröffnung

10. März 2023, 18 – 22 Uhr,
Eintritt frei

Finissage

21. Mai 2023, 15 – 18 Uhr,
Eintritt frei

Führungen

Kunst im Gespräch

Jeden Samstag, 14.30 – 17.30 Uhr
Kunstvermittler*innen stehen
zum Gespräch bereit.

Öffentliche Führungen

Jeden Sonntag, 13.30 – 14.30 Uhr

Führungen in englischer Sprache

30. März 2023, 18.30 – 19.30 Uhr
27. April 2023, 18.30 – 19.30 Uhr

Treffpunkt Kunsthalle

29. März 2023, 16 – 17 Uhr und
17 – 18 Uhr

Tour & Talk

Interkulturelle Themenführung mit
praktischer Arbeit ab 16 Jahren
5. April 2023, 15 – 17 Uhr

Akustische Führung

für blinde, sehbehinderte und
sehende Besucher*innen
18. April 2023, 16 – 17.30 Uhr

Kurator*innenführung mit Peter Piller

27. April 2023, 17 – 18 Uhr

Direktorenführung mit Gebärdensprachdolmetscher

3. Mai 2023, 17 – 18.30 Uhr

Dialogische Führung mit Jessica Morhard (Restaurierungszentrum Düsseldorf)

11. Mai 2023, 17 – 18 Uhr

Let's Talk About... The Everyday

17. Mai 2023, 16.30 – 18 Uhr
Führung für junge Erwachsene,
abwechselnd in Kunsthalle und KIT

Weitere Führungen auf Deutsch,
Englisch und Französisch können
unter +49 (0)211-54 23 77 10 oder
bildung@kunsthalle-duesseldorf.de
angefragt werden.

Workshops

Familientag

Am zweiten Sonntag im Monat von
11 bis 18 Uhr laden die Stadtwerke
Düsseldorf bei freiem Eintritt in die
Kunsthalle Düsseldorf ein. Von 13.30
bis 16.30 Uhr findet ein Offenes
ATELIER für Kinder ab 6 Jahren statt.

Osterferien-Programm

Studio K

Interkultureller Workshop für Kinder
von 6 bis 13 Jahren in Kooperation mit
Krass e.V.
5. April 2023, 12 – 14 Uhr

Auf Foto-Safari

Workshop für Kinder (8 – 11 Jahre)
6. April 2023, 12 – 16 Uhr
Anmeldeschluss: 30. März 2023

Was ist denn hier passiert?

Workshop für Kinder (6 – 10 Jahre)
11. April 2023, 12 – 16 Uhr
Anmeldeschluss: 4. April 2023

Für Workshops ist eine

Anmeldung unter:
bildung@kunsthalle-duesseldorf.de
erforderlich.

Weitere Informationen zum
Vermittlungsprogramm finden Sie auf
unserer Homepage:



Weitere Termine

Peter Piller – Höhlenvortrag

25. März 2023, 16 – 20 Uhr
im Salon des Amateurs

Emmélie Lempert – „Und ich wandre sonder Maßen, Ohne Ruh', und suche Ruh'!“

Performance
30. März 2023, 14 und 17 Uhr

Kindermuseumsnacht 2023 – Ab durch Raum & Zeit

31. März 2023, 18 – 22 Uhr

Fabian Solowski – Vom Hintergrund und anderen Eitelkeiten

Lesung mit Audioinstallation
20. April 2023, 16 Uhr

Nacht der Museen

22. April 2023, 19 – 2 Uhr

Gerhard Stäbler & Kunsu Shim

(IN)STABILES TRAUMGEBILDE
PerformanceKonzert
26. April 2023, 20 Uhr

Areumbit Park – Ein Loch im Loch

Lesung
11. Mai 2023, 17 Uhr

Katalog

Zur Ausstellung erscheint ein Künstler-
buch, das an der Kasse und über den
Webshop erworben werden kann.

Trailer

Ein Videotrailer mit einer inhaltlichen
Einführung zur Ausstellung:



Podcast

Podcast-Folgen mit weiteren Hinter-
grundinformationen zur Ausstellung:



Padlet

Informationen zur Ausstellung und
digitale Anregungen zum Selbst-
Kreativwerden für Kinder und Familien:



Diese Broschüre erscheint anlässlich der Ausstellung *Peter Piller – there are a couple of things that bother me*



Kunsthalle Düsseldorf
11. März – 21. Mai 2023

Kuratiert von
Alicia Holthausen und Gregor Jansen
in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler

Herausgegeben von
Kunsthalle Düsseldorf,
Gregor Jansen
Alicia Holthausen

Redaktion
Juliane Hoffmanns
Alicia Holthausen
Gregor Jansen

Texte
Alicia Holthausen

Übersetzungen
Anthony DePasquale

Gestaltung
Studio Thomas Spallek

© 2023
Kunsthalle Düsseldorf gGmbH,
der Künstler

Kunsthalle Düsseldorf gGmbH
Grabbeplatz 4
40213 Düsseldorf
Tel +49 (0)211-54 23 77 10
mail@kunsthalle-duesseldorf.de
www.kunsthalle-duesseldorf.de

Direktor
Gregor Jansen

Kaufmännische Geschäftsführerin
Ariane Berger

Kuratorisches Team, Ausstellungsrealisation
Alicia Holthausen
Juliane Hoffmanns (Volontariat)
Judith Grondin (Praktikum Februar/März 2023)

Presse und Kommunikation, Kunstvermittlung
Dirk Schewe
Joshua Pesch (Volontariat)

Direktionsassistentin und Kunstvermittlung
Claudia Paulus

Verwaltung
Lumnije Sturr

Leitung Ausstellungstechnik
Jörg Schlürscheid

Haustechnik
Dennis Galle

Service
Guido Braun
Bozena Folak
Bernd Oßwald
Julia Quandt
Domagoj Rastegorac
Marion Schulze
Zbigniew Semeniuk
Cornelia Sniehotta
Silke Voigt

Öffnungszeiten
Dienstag – Sonntag,
Feiertage 11 – 18 Uhr

Am letzten Donnerstag im Monat laden die Stadtwerke Düsseldorf von 18 bis 20 Uhr bei freiem Eintritt in die Kunsthalle und den Kunstverein ein.

Eintrittspreise
Erwachsene: EUR 6
Ermäßigt: EUR 3
Gruppen ab 10 Personen: EUR 3
Menschen mit Schwerbehinderung: frei
Kinder / Jugendliche bis 18 Jahre: frei

Anfahrt
Öffentliche Verkehrsmittel:
Haltestelle: Heinrich-Heine-Allee
U-Bahnen: U70, U71, U72, U73, U74, U75, U76, U77, U78, U79, U80, U83

Die Ausstellung findet im Rahmen des Jubiläums 250 Jahre Kunstakademie Düsseldorf statt.

Die Ausstellung wurde gefördert durch

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Kunsthalle Düsseldorf wird gefördert durch



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Ständiger Partner
der Kunsthalle Düsseldorf

**Stadtwerke
Düsseldorf**

Courtesy

Courtesy der Künstler und Capitain Petzel, Berlin:
S. 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 15, 20, 22: 1–5, 23
(Wand 3; Wand 4: 1–4), 24 (Wand 5: 2; 5–8; Wand 6), 25 (Wand 7; Wand 8: 2–3), 26 (Wand 9: 1–8; 10–11; Wand 10: 1–4; 6), 27 (Wand 11: 1; 4–11; Wand 13)

Leihgabe:
Galerie Barbara Wien, Berlin
S. 9 (2–5; 7–14), 19 (1, 3, 8, 10, 12–14, 16, 17, 19, 20, 22, 23, 25, 27), 22: 6–7, 23
(Wand 2; Wand 4: 5–7), 24 (Wand 5: 1; 3–4), 25 (Wand 8: 1), 26 (Wand 9: 9; Wand 10: 5), 27 (Wand 11: 2–3; 12)
Courtesy ProjecteSD, Barcelona
S. 16–17

Courtesy der Künstler
S. 19: 2, 4, 5, 7, 9, 11, 15, 18, 24, 26

Leihgabe: Der bewohnte Garten, Stiftung zur Förderung zeitgenössischer Kunst, Pulheim
S. 19: 21

Leihgabe: Sammlung Artothek des Neuen Berliner Kunstvereins (n.b.k.)
S. 19: 6

Leihgabe: Peter Ottmann
S. 9: 1,6; 27 (Wand 12)

Leihgabe: Privatsammlung Köln (1)
S. 21

Leihgabe: Privatsammlung Köln (2), Courtesy der Künstler und Capitain Petzel, Berlin
S. 14

Abbildungen

Raubwürger, aus der Serie *Behind Time*, 2017
Archivpigmentdruck
Umschlag

Proust: Im Schatten junger Mädchenblüte, 2012,
aus der Serie *Anstreichungen*, 2012
Pigmentdruck auf Glas
S. 4 (oben)

Ohne Titel, 2022
Pigmentdruck
S. 4 (unten)

Ohne Titel, aus der Serie *Nimmt Schaden*, 2007
Archivpigmentdruck
S. 5

aus *Unangenehme Nachbarn*, 2000–2006
Pigmentdruck
S. 6

aus der Serie *Immer noch Sturm*, 2011
Archivpigmentdruck
S. 7

aus *Stop*, 2001–2014
Pigmentdruck
S. 8

Raubwürger, aus der Serie *Behind Time*, 2017
Archivpigmentdruck
S. 9

aus *Ungeklärte Fälle (1)*, 2000–2006
Pigmentdruck
S. 11, 12 & 13

aus der Serie *Nachkriegsordnung*, 2003
Bleistift, Offsetdruck, Klebstoff auf Papier
S. 14

aus *Afghanistan Field Research*, 2013–2014
Pigmentdruck
S. 15

aus der Serie *Dauerhaftigkeit*, 2005
S/W Fotografie, Silbergelatineabzug
S. 17

der Dekan für Zweifelprevention, aus der Serie *Hochschulzeichnungen*, 2016
Tusche auf Papier
S. 18

aus der Serie *Bereitschaftsgrad*, 2015
Archivpigmentdruck auf Alu-Dibond
S. 20

Ohne Titel, 1994–1995
Tusche auf Papier
S. 21

Ohne Titel, 2020
Archivpigmentdruck
S. 23

Ohne Titel, 2020
Archivpigmentdruck
S. 24

Ohne Titel, 2020
Archivpigmentdruck
S. 26

Kraft, 2010
2 x 40 35-mm-Diapositive im Kodak-Karussell-Projektor
S. 28

Alle Werke
© VG Bild-Kunst, Bonn 2023

